

Diakonie Rantzau-Münsterdorf: Programm zur Sucht- und Gewaltprävention bei Kindern

Kinder brauchen Flügel

(Elmshorn/Itzehoe, 19.02.2010) Papilio lautet das Präventionsprogramm der Diakonie Rantzau-Münsterdorf Suchtberatung, mit dem ab sofort und erstmalig Erzieher/innen in Elmshorn, Itzehoe und Umgebung geschult werden. Ziel ist, die Kita-Mitarbeiter/innen zu befähigen, Kinder durch bestimmte Maßnahmen in ihrer Persönlichkeitsentfaltung zu unterstützen und sie hiermit vor späteren Sucht- und Gewaltverhaltensweisen zu schützen.

Ein Papilio, lateinisch für Schmetterling, ist mit seiner Leichtigkeit das Sinnbild für das, was Kindern zu wünschen ist: Fröhlich und unbeschwert den Tag zu entdecken und neugierig all das zu lernen, was zur Gestaltung eines positiven Lebensweges wichtig ist. „Familiäre und gesellschaftliche Einflüsse wirken heute in der Form auf Kinder ein, dass der Weg ins Leben nicht so unbeschwert ist und eine sozial-emotionale Kompetenz oft nicht entwickelt wird. Diese aber schützt in späteren Jahren vor Sucht- und Gewaltverhalten“, erklärt Diakonie-Suchtexpertin Birgit Hadel. Vor diesem Hintergrund will die Diakonie Rantzau-Münsterdorf jetzt bei den Kleinsten ansetzen. Hierfür sollen vor allem die Erzieher/innen als wichtige Bezugspersonen und Multiplikator/innen ins gemeinsame Boot geholt werden. Ihnen kommt in dem Fortbildungsprogramm eine Schlüsselrolle zu. Zunächst lernen sie in Kursen selbst die Papilio-Inhalte und -Maßnahmen kennen, um sie später in den Einrichtungen mit den Kindern durchzuführen. Zu den Inhalten zählen zum Beispiel der „Spielzeug-macht-Ferien-Tag“ oder „Paula und die Kistenkobolde“: Zum einen werden die Kinder angeregt, sich mit sich selbst zu beschäftigen, zum anderen geht es um den Umgang mit Gefühlen wie Wut, Trauer, Angst und Freude. Zudem wird die soziale Kompetenz gefördert. Die Diakonie Rantzau-Münsterdorf schult in einer ersten Staffel, die am 22. Februar beginnt, 14 Erzieher/innen aus 11 Einrichtungen.

Wer der zunehmenden Sucht- und Gewaltbereitschaft von Kindern und Jugendlichen vorbeugen will, muss bei den Vier- bis Siebenjährigen beginnen. Das haben wissenschaftliche Forschungen ergeben. In dieser Phase lernen Kinder grundlegende soziale Verhaltensweisen, die später nur schwer oder gar nicht mehr erworben werden können. Das qualifizierte Papilio-Programm wurde entwickelt vom beta Institut und dem Zentrum für Klinische Psychologie und Rehabilitation der Universität Bremen. Die Fortbildung von insgesamt acht Tagen erstreckt sich über ein Jahr und gliedert sich in Seminare und Supervision, zum Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat. Von der Landesregierung gefördert beginnt Papilio in diesen Tagen schleswig-holstein-weit.

Weitere Informationen

Die Diakonie Rantzau-Münsterdorf Suchtberatung plant weitere Papilio-Fortbildungen. Interessierte melden sich bitte bei Kurstrainerin Birgit Hadel, Tel: (0 41 21) 9 07 92 34 oder E-Mail: hadel@die-diakonie.org.

Ansprechpersonen für die Redaktionen:

ah PR & Unternehmensberatung
Anne Heitmann
Ruhstraße 11 >Phoenixhof< | 22761 Hamburg
Tel. (040) 85 33 78 82 | mobil (0170) 416 70 98
www.ah-public.de | info@ah-public.de

Diakonie Rantzau-Münsterdorf
Michael Vogelbruck
Alter Markt 16 | 25335 Elmshorn
Tel. (0 41 21) 14 45 | Fax (0 41 21) 14 46
www.die-diakonie.org | vogelbruck@die-diakonie.org